

Der Streit um die Moderne im Deutschen Künstlerbund
unter dem ersten Vorsitzenden Karl Hofer

Eine Analyse der Ausstellungen von 1951 bis 1955

Inaugural-Dissertation

Zur Erlangung des Doktorgrades

am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften
der Freien Universität Berlin

vorgelegt von Myriam Maiser
aus Landau i. d. Pfalz

Kunsthistorisches Institut der Freien Universität Berlin
2007

Erstgutachter: Prof. Dr. Uwe Fleckner
Zweitgutachter: apl. Prof. Dr. Christoph Zuschlag

Tag der Disputation: 1. März 2007

**Der Streit um die Moderne im Deutschen Künstlerbund
unter dem Ersten Vorsitzenden Karl Hofer
Eine Analyse der Ausstellungen von 1951 bis 1955**

Zusammenfassung

Die Dissertation behandelt die künstlerische Debatte um die Moderne Kunst im Deutschen Künstlerbund (DKB) in der Zeit von 1950 bis 1955. Sie untersucht die Kunstpolitik des Ersten Vorstandsvorsitzenden Karl Hofer, der mit Hilfe der bedeutenden Künstler Karl Hartung, Willi Baumeister, Ewald Mataré und Karl Schmidt-Rottluff den Verein 1950 wieder ins Leben rief.

Das Forschungsanliegen gilt dem Vergleich zwischen den Veranstaltungen des Deutschen Künstlerbundes und der deutschen Kunst in der ersten Hälfte der fünfziger Jahre sowie der Auseinandersetzung mit den künstlerischen Diskussionen zwischen den abstrakten Meinungen und den gegenständlichen Strömungen seiner Mitglieder.

Im Mittelpunkt der Forschungsarbeit steht die Analyse der fünf Kunstschauen des Deutschen Künstlerbundes von 1951 bis 1955, die sowohl die Konzepte als auch die Methoden der einzelnen Ausstellungen herausarbeitet. Die Kunstdiskussion zwischen der zeitgenössischen und der progressiven Darstellung, die mit Beginn des Darmstädter Gesprächs von 1950 in Deutschland von Künstlern und Kunsthistorikern geführt wurde, diente dem DKB als Grundlage für ihre Ausstellungen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Kunstdebatte zwischen den traditionell gegenständlich und abstrakt arbeitenden Künstlern, die sich bereits in den ersten Jahren nach der Neugründung abzeichnete und ihren Höhepunkt im Jahre 1954 fand. Die Politik Hofers steht dabei im Mittelpunkt der Betrachtung. Insbesondere werden sein Führungsstil und seine Einstellung im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen herausgestellt. Es gilt auch, seine künstlerische Auffassung und Zeitkritik mit der Theorie Baumeisters in Beziehung zu setzen.

Nach Hofers Tod im Jahre 1955 und mit der Übernahme des Amtes des Ersten Vorstandsvorsitzenden durch Karl Hartung hielt ein Wandel Einzug in den Deutschen Künstlerbund, der sich in der sechsten Jahresausstellung bemerkbar machte. Der Formstreit im Deutschen Künstlerbund war beendet.

**The dispute about modern art in the Deutscher Kuenstlerbund
under the chairmanship of Karl Hofer
Analysis of the exhibitions from 1951 to 1955**

Abstract

This thesis discusses the artistic debate about modern art within the “Deutscher Kuenstlerbund” (German Artists’ Association) in the period from 1951 to 1955. Karl Hofer re-established the association after World War II with the support of the distinguished artists Karl Hartung, Willi Baumeister, Ewald Mataré and Karl Schmidt-Rottluff and became first chairman in 1950. It turns out that his art policy played the crucial role for the dispute as such and had substantial implications on the development of the association at that time.

Main tool for the analysis and research matter is the comparison between the exhibitions of the Deutscher Kuenstlerbund and contemporary German art in the first half of the fifties, as well as assessing the artistic discussions of the associations’ members, ranging between abstract and objective.

The evaluation of the five exhibitions of the Deutscher Kuenstlerbund between 1951 and 1955 therefore build up the main focus of the research work presented here, exposing concepts and methods of each one of them. In 1950, the so-called Darmstadt Talks (Darmstaedter Gespraech) – a meeting of artists and art historians in the city of Darmstadt, Germany – kicked off the dispute about contemporary and forward-looking presentation of art. Essentially, it was this dispute which formed the background of the exhibitions of the Deutscher Kuenstlerbund at the time.

Another focal point of this thesis is to further investigate the disagreement between the two parties in the Deutscher Kuenstlerbund – artists promoting an abstract approach on one hand and those performing in a more traditional way. These two oppositional schools developed already in the first years after the new foundation and their quarrel reached its climax in 1954. Naturally, Hofer’s policy plays a key role in this inquiry. His leadership and attitude towards the dispute are of particular interest for this thesis. It is also important to correlate his artistic perception and view of contemporary issues with Baumeister’s theory.

After Hofer’s death and the new chairmanship of Karl Hartung, the Deutscher Kuenstlerbund made a change which is reflected in the sixth yearly exhibition. The dispute in the Deutscher Kuenstlerbund was over.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	1
2. Forschungsstand	4
2.1. Literaturüberblick	4
2.2. Zusammenfassung	14
2.3. Kritik und Ausblick	16
3. Der Deutsche Künstlerbund	18
3.1. Die Gründung des Deutschen Künstlerbundes 1903	18
3.2. Seine Neugründung 1950.....	19
3.3. Die Gründungsurkunde von 1950.....	20
3.4. Die Finanzierung und Förderung der Jahresausstellungen	21
3.5. Unterstützung für die Ausstellung in Berlin 1951	23
3.6. Unterstützung für die Ausstellung in Köln von 1952	23
3.7. Unterstützung für die Ausstellung in Hamburg von 1953	24
3.8. Unterstützung für die Ausstellung in Frankfurt a. M. von 1954.....	24
3.9. Unterstützung für die Ausstellung in Hannover und Baden-Baden von 1955	24
4. Die Analyse der Jahresausstellungen von 1951 bis 1955...29	
4.1. Die erste Jahresausstellung 1951 in Berlin	30
4.1.1. Der Ausstellungskatalog 1951	46
4.1.2. Die Eröffnungsrede Karl Hofers 1951	58
4.1.3. Zusammenfassung der ersten Ausstellung 1951.....	61
4.2. Die zweite Jahresausstellung 1952 in Köln	67
4.2.1. Die Pressekritik über die zweite Ausstellung 1952	75
4.2.2. Interne Kritik an der Form des Deutschen Künstlerbundes und erster Reformversuch der Opposition.....	103
4.2.3. Die Eröffnungsrede Karl Hofers 1952.....	111
4.2.4. Der Ausstellungskatalog 1952	117
4.2.5. Die Verkäufe aus der Ausstellung 1952	122
4.2.6. Zusammenfassung der zweiten Ausstellung 1952.....	124
4.3. Die dritte Jahresausstellung 1953 in Hamburg	130
4.3.1. Die Juryarbeit als Auslöser einer Auseinandersetzung im DKB.....	138
4.3.2. Die Eröffnungsrede Karl Hofers 1953.....	146
4.3.3. Der Ausstellungskatalog 1953	147
4.3.4. Die Verkäufe aus der Ausstellung 1953	149
4.3.5. Zusammenfassung der dritten Jahresausstellung.....	151
4.4. Die vierte Jahresausstellung 1954 in Frankfurt	155
4.4.1. Der Ausstellungskatalog 1954.....	179
4.4.2. Die Verkäufe aus der Ausstellung 1954	182
4.4.3. Zusammenfassung der vierten Ausstellung 1954	184
4.5. Die fünfte Jahresausstellung 1955 in Frankfurt.....	186
4.5.1. Die Fortsetzung der Ausstellung in Baden-Baden.....	197
4.5.2. Die Ausstellungskataloge 1955	199
4.5.3. Die Verkäufe aus der Ausstellung 1955	200
4.5.4. Zusammenfassung der fünften Ausstellung 1955.....	203

5. Höhepunkt der künstlerischen Konfrontation im Deutschen Künstlerbund	206
5.1. Die Auseinandersetzung und der Richtungsstreit im DKB vor der Ausstellung 1955	206
5.2. Hofers Einstellung und Politik im Deutschen Künstlerbund	211
5.3. Der 2. Reformversuch der Opposition.....	224
6. Ausblick auf die Arbeit des neuen Vorstandsvorsitzenden Karl Hartung 1956	236
7. Resümee über die Ausstellungsanalyse und Kunstdebatte im DKB.....	241
Quellen – und Literaturverzeichnis.....	248
Verzeichnis der Verkäufe.....	263
Abbildungsverzeichnis.....	266
Abbildungen	